

Auf den Spuren der Vergangenheit

JOURNÉE DE LA GÉNÉALOGIE Mehr als nur das reine Auflisten von Daten und Namen

Mit dem Wort „Geschichte“ verbinden viele Menschen den langweiligen Schulunterricht und das Auswendiglernen über Kelten, Römer, Ägypter und Kriege. Was Geschichte wirklich ist, nämlich die Erforschung des alltäglichen Lebens von früher, das konnte man gestern in Leudelingen anlässlich des Nationalen Tags der Genealogie und Ahnenforschung erleben.

LEUDELINGEN In Leudelingen beantworteten Ahnenforscher aus Luxemburg und dem Ausland mit beachtlichem Datenmaterial den Lokalhistorikern und Besuchern auf der Suche nach ihren Vorfahren ihre Fragen.

Vielen Interessenten und Ahnenforschern geht es um mehr als nur das reine Auflisten von Daten und Namen. Einmal vom Hobby gepackt, wollen viele der Ahnenforscher mehr über den Alltag ihrer Vorfahren erfahren, etwa über berufliche Tätigkeit, politisches und ehrenamtliches Engagement, Immobilientransaktionen, Umzüge sowie das alltägliche Leben bereits vergangener Zeiten.



Foto: Editpress/Alain Rischard

Alte Schriftstücke

Genealogie und Lokalgeschichte sind eng miteinander verknüpft, immerhin erfahren die Lokalhistoriker viel Wissenswertes aus den von Genealogen zusammengetragenen alten Schriftstücken. Die ehrenamtlichen Ahnenforscher haben seit ihrer Gründung unzähliges Material zusammengetragen.

Die Luxracines Asbl zählt dank ihrer Mitglieder auf ihrem Luxemburger Genealogie-Portal rund zwei Millionen Datensätze. Diese Form der Aufarbeitung der Geschichte bereitet den Ahnen-

Die Ahnenforscher standen den Besuchern Rede und Antwort

forschern viel Spaß. Viele von ihnen verbringen lange Stunden in Nationalarchiven und Archiven von Pfarreien und Gemeinden. Die Arbeit ist nicht immer sehr einfach, alte Akten und Dokumente sind in altdeutscher Schrift und manchmal in schwer lesbaren Handschriften verfasst. Erschwert wird die Suche zudem durch unterschiedliche Schreibweisen der Namen.

Daten über die eigene Familie in Luxemburg findet man nicht nur hierzulande. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Lan-

desgrenzen mehrfach verändert, demnach muss man auch das Archiv im angrenzenden Ausland aufsuchen oder mit dortigen Lokalhistorikern und Ahnenforschern Kontakt aufnehmen. Dabei sollte man auch bedenken, dass viele Familien aus Luxemburg ausgewandert sind.

Eine Hilfestellung beim Erstellen des Stammbaums bieten die Ehrenamtlichen von Luxracines mit einem Einblick in die riesigen Datenbestände aus Luxemburg sowie den Regionen Trier, Eifel, Lothringen oder Wallonie. Einen

eigenen Stammbaum muss jedoch jeder selbst erstellen, Luxracines gibt lediglich Anleitungen sowie Tipps darüber, wo man die Daten finden kann.

Philatelie

Nicht nur Ahnenforscher und Lokalhistoriker ließen die Geschichte wieder aufleben, auch Philatelisten und Sammler von Ansichtskarten trugen mit ihrem Material als wertvolle Informationsquelle zur Erforschung der

Vergangenheit bei. Philatelisten beschäftigen sich mit der Post- und Kommunikationsgeschichte; Sammler von Ansichtskarten liefern nicht nur Bildmaterial von früher, sondern können auch Inhaltliches vom historischen Schriftwechsel aufarbeiten und somit das alltägliche Leben von damals dokumentieren.

Auch die gestrige Auflage war wieder ein voller Erfolg. Aussteller und Besucher konnten sich über ihre Wissensstände austauschen. F.A.